

## Die Early Excellence-Aktivitäten der Karl Kübel Stiftung im Überblick

Die Karl Kübel Stiftung (KKS) hat in ihrem Zehnjahresprogramm festgelegt, sich in jedem Bundesland für den Aufbau einer Modellinstitution für Kinder und Familien einzusetzen, die nach den Grundsätzen des britischen Sure Start Programms und dem Konzept „early excellence“ arbeitet. Die ausgewählten Standorte in Deutschland sollen modellhaft beste Praxis entwickeln und Leuchttürme für andere Organisationen und Initiativen sein.

### Warum Early Excellence?

Ziel und Zweck der Karl Kübel Stiftung ist es, Eltern in die Lage zu versetzen, ihren Kindern ein chancengerechtes und ganzheitliches Aufwachsen zu ermöglichen und zu sichern. Nach intensiver Beschäftigung mit dem britischen early excellence-Konzept ist die Stiftung zu der Überzeugung gelangt, dass dieser Ansatz sehr gut geeignet ist, um die Stiftungsziele in konkreten Praxis-Forschungs-Projekten zu verwirklichen.

Im Mittelpunkt der englischen Pädagogik steht der Satz „**every child matters**“ – jedes Kind ist wichtig und exzellent. Eltern werden möglichst schon in der Zeit der Schwangerschaft in die Familienzentren vor Ort eingeladen, damit sie diese Grundhaltung besser verinnerlichen können. In den Räumen der Zentren finden Eltern Orte und Partner für Gespräche, Beratung und Spielsituationen.

Die wichtigsten Ziele des englischen Sure-Start-Programms gelten auch für die Modellstandorte in Deutschland, die Eltern und ihre Kinder auf dem Weg zu Selbstwirksamkeit begleiten:

- Sicherheit, Gesundheit, Fortschritt und Freude im Leben;
- die Befähigung zu positiven Beziehungen;
- die Befähigung, einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten;
- die Befähigung, ein befriedigendes Auskommen zu erreichen;
- stetige optimale Lernprozesse und Entwicklung.

Diese Ziele sollen überall dort gelten, wo mit Familien gearbeitet wird. Eine wichtige Voraussetzung hierfür besteht darin, dass Einrichtungen und Dienste im Bildungs- und Sozialbereich eng vernetzt sind und dass Eltern und ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg von einem Modulsystem an bedarfsgerechten privaten, staatlichen, materiellen oder ideellen Hilfen flankierend unterstützt werden; die Aktivitäten orientieren sich an der Maxime ‚so viel Selbstwirksamkeit wie möglich, so viel Begleitung wie nötig‘.

### Auswahl der Modellstandorte

Getreu dem Grundprinzip der Karl Kübel Stiftung, Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten, sucht sie nach Institutionen und Einrichtungen, die sich bereits auf den Weg zu einer dialogischen Pädagogik gemacht haben und die Kinder und Familien in ihrem jeweiligen Sozialraum aktivierend begleiten. Zentrale Auswahlkriterien sind bereits vorhandene Netzwerke und eine hohe Bereitschaft, die Bedarfe der Familien vor Ort zu verstehen und im Sinne von ‚Empowerment‘ zu beantworten. Dazu gehört die Kompetenzpartnerschaft mit Eltern, Fachkräften aus benachbarten und anderen Disziplinen, politischen und wirtschaftlichen Gremien sowie die Bereitschaft, auch ungewöhnliche Wege zu beschreiten, wenn es denn für die Kinder und Familien gut ist.

Seit der Aufnahme ihrer Early Excellence-Aktivitäten im Jahr 2008 hat die Stiftung bisher vier Modellstandorte definiert und dort mehrjährige Kooperationsprojekte gestartet:

- Kinder- und Familienzentrum (Kifaz) in Frankfurt-Fechenheim (Hessen)
- Mehrgenerationenhaus und Kindertagesstätte Mahlastraße in Frankenthal (Rheinland-Pfalz)
- Kindertageseinrichtung „Dobritzer Kinderland“ in Dresden (Sachsen)
- Deutscher Kinderschutzbund Ortsverein Heiligenhafen
- Mit einem potenziellen Standort in Bundesland Brandenburg werden erste Gespräche geführt.

Die Karl Kübel Stiftung unterstützt die Modellstandorte mit einem Programm, das auf den jeweiligen Bedarf vor Ort abgestimmt ist. Die Stiftung engagiert sich beispielsweise durch

- Organisatorische und konzeptionelle Beratung
- Fortbildungsmaßnahmen
- Hilfe bei der Akquise von Drittmitteln, Materialkostenzuschuss
- Gewinnung von Netzwerkpartnern
- Förderung günstiger Rahmenbedingungen durch Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit an den Standorten
- Evaluierung und laufende Erfolgskontrolle

### **Flankierende Aktivitäten**

- Neben der Arbeit an den Standorten fördert die Karl Kübel Stiftung die bundesweite Verbreitung des Early Excellence-Ansatzes durch Fachveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit.
- Seit 2009 bietet das stiftungseigene Odenwald-Institut jährlich eine Fortbildung für angehende KoordinatorInnen, MultiplikatorInnen und BeraterInnen in Kinder- und Familienzentren an; im Rahmen des 25tägigen Programms werden Mittel und Wege aufgezeigt, um den Early Excellence-Ansatz in Kinder- und Familienzentren hierzulande zu adaptieren. Die ersten Zertifikate werden 15. Oktober 2010 verliehen
- Die nächste Fachtagung findet am 20./21. Oktober 2010 in Dresden statt.
- Die Stiftung beruft regelmäßige gemeinsame Treffen der beteiligten Modellstandorte ein.

### **Die vier aktuellen Modellstandorte im Überblick:**

#### **Modellprojekt „Kinder- und Familienzentrum (KifanZ) Fechenheim“**

##### **Träger und Kooperationspartner:**

Das Kinder- und Familienzentrum Fechenheim wurde im Jahr 2006 unter der Trägerschaft des Sozialpädagogischen Vereins zur familienergänzenden Erziehung e.V. gegründet und arbeitet seit 2007 in enger Kooperation mit dem FrauenGesundheitsZentrum für Frauen und Familien e.V. Frankfurt.

##### **Kernelemente:**

Das Kifaz berücksichtigt in der Auswahl seiner Angebote die jeweilige familiäre Situation und Wünsche der Stadtteilbewohner. Viele Familien sind vom Abbau von Arbeitsplätzen betroffen, leben in beengtem Wohnraum und haben mehr als drei Kinder. 90 Prozent haben eine Migrationsgeschichte, wovon etwa 35 Prozent von mehreren Risikofaktoren betroffen sind. Eltern werden als Experten für ihre Kinder mit einbezogen. Um auch ihre Entfaltung und Entwicklung, ihr Selbstwertgefühl und ihre Motivation zu unterstützen, werden im Familienzentrum, zum Teil in enger Zusammenarbeit mit diversen Kooperationspartnern im Stadtteil, Kurse und Seminare angeboten; damit werden auch Schwangere und Familien mit ganz kleinen Kindern erreicht. Hebammensprechstunden, Fabelkurse oder auch Gesprächskreise sind nur einige Beispiele für das umfassende Spektrum des Kifaz.

Der Kita-Bereich des Kinder- und Familienzentrum betreut 100 Kinder in der Altersspanne von eins bis zehn Jahren und ermöglicht eine kontinuierliche Begleitung von Kindern und ihren Familien. Es wird darauf geachtet, dass die Einrichtung auch gleichzeitig Arbeitgeber für Familien im Stadtteil ist und den Eltern berufliche Perspektiven ermöglicht.

**Arbeitsschwerpunkte** sind:

- Bildung, Erziehung und Betreuung für Kinder von 0-10 Jahren
- Bildungs- und Unterstützungsangebote für Familien und Menschen, die eine Familie gründen oder festigen wollen
- Kooperationsprojekte mit anderen Institutionen (Beratungsstellen, Kitas, Schulen, Ärzten ...) und aktive Gemeinwesenarbeit

**Bisher erfolgte Schritte zum Early Excellence Centre:**

- Organisatorische und fachliche Begleitung durch die KKS
- Fortbildungsmaßnahmen für Personal durch die KKS
- Installation einer Eltern-Kind-Begleiterin unter fachlicher Anleitung der KKS
- Akquise von Drittmitteln durch die KKS

**Ansprechpartner:**

Nasaria Makey (Leitung Kindertagesstätte /Kooperationsprojekte)

Iris Fiedler (Leitung Familienbildung)

**Kontakt:**

Pfortenstrasse 42-44

60386 Frankfurt

Tel. 069 40 35 89 37

Fax 069 40 35 89 47

E-Mail: kifa-fechenheim@web.de

## **Modellprojekt „Mehrgenerationenhaus Frankenthal – Kindertagesstätte Mahlastraße 35“**

**Kernelemente:**

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) bietet eine Beratungs- und Dienstleistungsdrehscheibe für familiennahe Angebote von unterschiedlichen Trägern, die kontinuierlich erweitert wird. Das Miteinander der Generationen und Kulturen steht im MGH im Mittelpunkt. Auf- und ausgebaut werden flexible Kinderbetreuungsformen und Angebote zur Elternbildung sowie ein Tagestreffpunkt für Jung und Alt. Das MGH wird dabei mit Zeitspenden von vielfältig ehrenamtlich Engagierten und seinen Paten, der Sparkasse Rhein-Haardt und der KSB Aktiengesellschaft unterstützt.

Träger der Kindertagesstätte im MGH ist seit 2006 die Stadt Frankenthal. Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt die Entwicklung der Mehrgenerationenhäuser durch das Landesprogramm "Haus der Familie" mit dem Ziel, ein positives Klima für Familien zu schaffen und Bildungs- und Beratungsangebote sowie Leistungen für Familien niederschwellig zu gestalten und damit besser zugänglich zu machen.

In der Kindertagesstätte werden in vier Gruppen 60 Kinder ab drei Jahren in Teilzeit oder ganztags sowie 25 Schulkinder betreut und gefördert. Im oberen Stockwerk soll in naher Zukunft Platz für vier neue Gruppen speziell für Kinder unter drei Jahren entstehen. Die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätte Mahlastraße ist am Situationsansatz ausgerichtet; Grundlage bilden die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz. Wesentliche Aspekte sind die „Stärkung kindlicher Lernprozesse im Kanon ganzheitlicher Bildung und Entwicklung“ und die Zusammenarbeit mit Eltern in Form einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.

**Bisher erfolgte Schritte zum Early Excellence Centre:**

- Schaffung von Basis/Rahmenbedingungen (räumlich, organisatorisch und inhaltlich)
- Fortbildungsmaßnahmen für Personal durch die KKS
- Akquise von Drittmitteln durch die KKS
- Fortbildung, Ausstattung, Schaffung eines "Elterncafes" sowie Begegnungsecken in der Einrichtung
- Installierung einer "Mütter-/Väter Beratung" in Bezug auf Gesundheit und
- Entwicklung der Kinder (z.B. Sprechstunden durch Kinderärzte, Hebammen sowie
- weitere bedarfsorientierte Angebote: Gruppenarbeit/Workshops ...)
- Ausbau des Sport-/Bewegungsbereiches
- Ausbau des Turnangebotes der Kindertagesstätte und Entwicklung von
- Eltern/Kind-Angeboten
- Ausbau des Frankenthaler Elterntreffs sowie des Fortbildungsangebotes für Eltern mit dem Thema " Erziehung – wenn es doch nur so einfach wäre")

**Ansprechpartner:**

Andrea Schlossarczyk (Stadt Frankenthal)  
Walter Kany (Kindertagesstätte Mahlastraße)  
Sandra Wagner (Mehrgenerationenhaus Mahlastraße)

**Kontakt:**

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)  
Servicebereich Familie, Jugend und Soziales Familienbüro  
Rathaus, Rathausplatz 2-7, Zimmer 347  
Tel. 06233 89507, Fax 06233 89509  
E-Mail: andrea.schlossarczyk@frankenthal.de

**Modellprojekt "Kindertageseinrichtung Dobritzer Kinderland"****Kernelemente:**

Ziel der Elternbildung und -beratung in der Kindertageseinrichtung Dobritzer Kinderland in Dresden ist es, allen an der Erziehung Beteiligten neue Perspektiven zu bieten. Durch die Erweiterung der originären Leistungen der Kindertagesstätte mit Bildungsangeboten für Familien ist ein verlässliches Hilfesystem für Familien gewachsen.

Durch ein vertrauensvolles Miteinander von Eltern und Mitarbeitern entsteht ein enges, stabiles Verhältnis für präventive und situative Beratungs- und Bildungsangebote, sowie auch das Vertrauen, Unterstützung in Krisenfällen annehmen zu können. So werden Kinder und Erwachsene im Quartier in einem Netzwerk groß und stark, lernen Partner und den Stadtteil kennen und erleben eine gemeinsame, intensive und förderliche Zeit.

- Die Öffnungszeiten von 6.00 – 20.00 Uhr gibt den Eltern die Möglichkeit, ihr Kind je nach dem individuellen Bedarf der Familie betreuen zu lassen.
- Im Haus finden 158 Kinder von 1 bis 14 Jahren in altersgemischten Gruppen viel Platz und vielfältige Bildungsangebote.
- Die englische Sprache erlernen die Kinder einmal wöchentlich spielend an ihren eigenen Themen im Tageslauf.
- Gut ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher bringen ihre Zusatzqualifikationen als Sozial-, Kreativ-, Musik-, Spiel- oder Heilpädagogen ein
- Die Erzieherinnen und Erzieher arbeiten partnerschaftlich mit den Eltern nach dem reformpädagogischen Ansatz von Célestin Freinet; dies bedeutet, dass die Kinder im Alltag selbstständig Handeln und Verantwortung für sich und andere übernehmen.
- Über die Entwicklung der Kinder und pädagogische Themen tauschen sich Eltern und Mitarbeiter regelmäßig aus. Darüber hinaus steht eine Familientherapeutin allen Familien und Interessierten zur Beratung zur Verfügung.
- Eine „Mischküche“ sorgt für gesunde Ernährung und wirkt somit gleichermaßen als Vorbild für die Kinder.

**Bisher erfolgte Schritte zum Early Excellence Centre:**

- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen
- Organisatorische und fachliche Begleitung durch die KKS
- Fortbildung von Personal durch die KKS
- Förderung günstiger politischer Rahmenbedingungen vor Ort

**Ansprechpartner:**

Angelika Beger (Leitung Kindertagesstätte)

**Kontakt:**

Kindertageseinrichtung „Dobritzer Kinderland“  
Breitscheidstraße 25  
01237 Dresden  
Tel. 0351 2056471  
E-Mail: dobritzer.kinderland@kinderland-sachsen.de

## **Modellprojekt „Early Excellence“ in Heiligenhafen (Schleswig-Holstein)**

### **Kernelemente:**

Im Herbst 2009 haben die Kooperationspartner vereinbart, dass in Heiligenhafen ein Early Excellence Center entstehen soll.

Die Ausgangsbedingungen für das Vorhaben sind günstig: In den bestehenden Einrichtungen in der Trägerschaft des Kinderschutzbundes werden schon jetzt Elemente von Early Excellence umgesetzt; dazu gehört insbesondere die Beteiligung von Eltern und Kindern an der Gestaltung des Alltags und eine wertschätzende und Ressourcen orientierte Arbeit in den Teams. Darüber hinaus hat der Kinderschutzbund ein funktionsfähiges Netzwerk für Familien geschaffen. Auch die politischen Rahmenbedingungen stimmen, denn die Stadterwaltung von Heiligenhafen begrüßt das Vorhaben und hat Unterstützung angekündigt.

In Heiligenhafen bestehen bereits umfassende Angebote des Dt. Kinderschutzbundes; die Aktivitäten werden vom Kinderhaus BLAUER ELEFANT koordiniert. Das Kinderhaus umfasst eine Reihe von Angeboten, die ideale Voraussetzungen für die Implementierung des Early Excellence-Ansatzes bieten.

- Hort
- Siedlung Lütjenburger Weg
- Offene Ganztagschule
- Vertiefte berufliche Orientierung
- Tagespflegeprojekt - "Hallo kleiner Mensch"

### **Bisher erfolgte Schritte zum Early Excellence Centre:**

- Gewinnung von Unterstützung aus dem politischen Umfeld
- Klärung des Standorts des künftigen EEC
- Durchführung erster Fortbildungen für Personal durch die KKS
- Organisatorische und fachliche Begleitung durch die KKS

### **Ansprechpartner:**

Dr. Theodor Siebel (1. Vorsitzender des OV Heiligenhafens des DKSB)  
Silke Krause (Kinderhaus BLAUER ELEFANT)

### **Kontakt:**

DKSB Ortsverband Heiligenhafen e.V.  
Kinderhaus BLAUER ELEFANT  
Kurzer Kamp 25  
23774 Heiligenhafen  
Tel: 04362/ 90 07 53  
Fax: 04362/ 50 66 26  
E-Mail: [dksb.blauerelefant-hafen@kinderschutzbund-oh.de](mailto:dksb.blauerelefant-hafen@kinderschutzbund-oh.de)  
Homepage: [www.kinderschutzbund-oh.de](http://www.kinderschutzbund-oh.de)